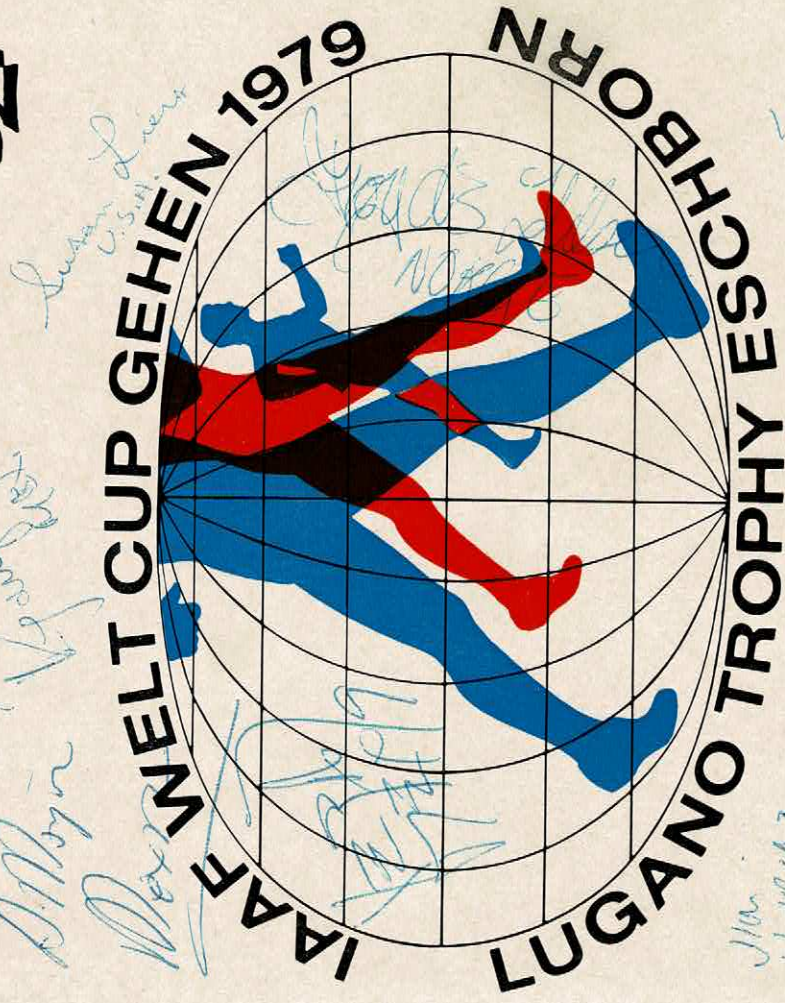


I.A.A.F.

DSV

*Chris Sabharwal  
U.S.A.  
John Kolberg  
West*

*Allyson  
Dorothy  
U.S.A.*



*Jan  
Heinrich  
USA  
Felix Baum  
USA  
M. M. ...*

am 29. und 30. September 1979

in Eschborn am Taunus

*Frank Grottel  
Neuberg*

Schirmherr: Bundesinnenminister Gerhart Baum

**I.A.A.F.**

**DV**

**I.A.A.F. WELT CUP GEHEN**

**LUGANO TROPHY**

**ESCHBORN TROPHY**

**29. und 30. September 1979**

---

Herausgeber:

Turnverein Eschborn 1888 e. V.

Gestaltung und verantwortlich für den Inhalt:

Dieter Pawlak, Eschborn

Druck:

Druck und Verlag Gerhold GmbH, Eschborn, Oberortstr. 18



Grußwort  
des Bundesminister des Innern



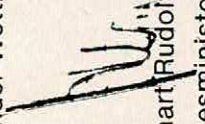
Als Schirmherr des Weltcups im Gehen um die Lugano-Trophy in Eschborn übermittle ich allen Teilnehmern und den Zuschauern, vor allem auch den Gästen aus dem Ausland, meine herzlichsten Grüße.

Ich freue mich, daß nach 1970 das Finale um den Lugano-Cup, die bedeutendste Veranstaltung im Geher-Sport, wieder in unserem Lande stattfindet.

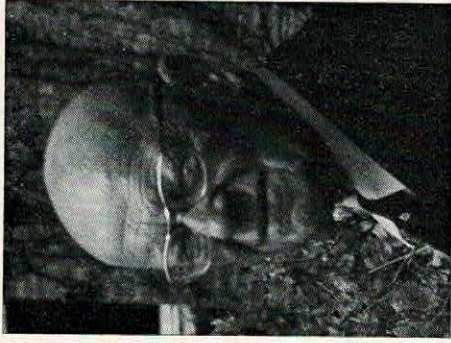
In der Stadt Eschborn, in der schon zahlreiche Veranstaltungen des Geher-Sports stattgefunden haben, sind alle Voraussetzungen für einen guten Verlauf dieses internationalen Sportereignisses gegeben.

All denen, die durch ihre Unterstützung und ihren persönlichen Einsatz hierzu beitragen, gebührt Dank und Anerkennung.

Den aktiven Teilnehmern wünsche ich den erhofften sportlichen Erfolg, allen Zuschauern das Erlebnis spannender Wettkämpfe.

  
(Gerhart Rudolf Baum)  
Bundesminister des Innern

## Grußwort des IAAF-Präsidenten



Es ist mir eine große Freude, Sie gemeinsam mit dem Organisationskomitee beim 9. Finale des IAAF Weltcups um die ‚Lugano-Trophy‘, des größten Geher-Wettbewerb im Rahmen der IAAF, willkommen zu heißen.

Die erste Veranstaltung dieser Art hatte 14 teilnehmende Nationen; in diesem Jahr sind es 25 Nationalmannschaften — die höchste Teilnehmerzahl überhaupt, und ich glaube sagen zu können, daß dieses ein deutliches Zeichen für die zunehmende Verbreitung des Geher-sportes in der Welt darstellt. Dieses ist sicherlich eine Entschädigung für die harte Arbeit, die von der IAAF Geher-Kommission und den Anhängern des Gehsportes, die überall wirken, geleistet wird.

Ich bin sehr erfreut darüber, daß die Tradition der Einladung zum 5-km-Gehen der Frauen, die 1975 zum erstenmal erfolgte, auch in diesem Jahr in Eschborn fortgeführt wird, und ich schließe mich der IAAF an, der Stadt Eschborn für die Stiftung eines Pokals für den Damenwettbewerb herzlich Dank zu sagen.

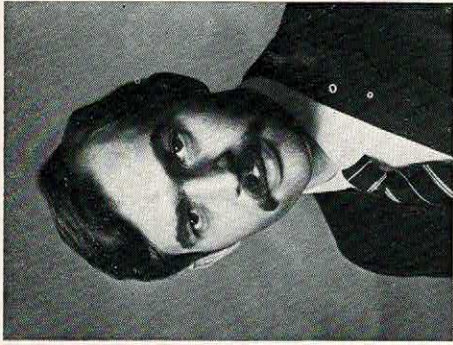
Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Wochenende voller Wettstreit und mit Aussicht auf interessante Kämpfe in freundschaftlicher Rivalität, dessen Gestaltung ganz in den erprobten Händen des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, der Stadt Eschborn und dem Organisationskomitee liegt.

London, im September 1979

*Adriaan Paulen*  
Präsident



Grußworte des Bürgermeisters  
von Eschborn



*Liebe Sportler und Gäste der Stadt Eschborn,*

allen Teilnehmern und Gästen, die uns anläßlich des Weltcup-Gehens Lugano-Trophy besuchen, entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß. Gemeinsam mit dem Turnverein 1888 e. V. Eschborn und den Bürgern unserer Stadt betrachte ich es als eine Auszeichnung, daß die IAAF die Ausrichtung dieses bedeutenden Wettkampfes zum zweitenmal nach Eschborn vergeben hat.

Wir werden am 29. und 30. 9. 1979 die weltbesten Mannschaften im 20- und 50-km-Gehen in Eschborn sehen und halten damit im vorolympischen Jahr 1979 bereits eine Heerschau der Favoriten der Olympischen Spiele in Moskau.

Möge diese Veranstaltung wieder mit dazu beitragen, dem Gehertsport neue Freunde und Anhänger zu gewinnen.

Ich hoffe und wünsche, daß sich alle während ihres Aufenthaltes in Eschborn wohlfühlen und wünsche der Veranstaltung gebührende Resonanz und einen guten Verlauf.

Ihr

*Riebel*

(Jochen Riebel)  
Bürgermeister

Grußwort des Präsidenten  
des Deutschen Leichtathletik-  
Verbandes



Eschborn ist bereits zum zweiten Male Austragungsort des 50 km-Gehens um die Lugano-Trophy. Der Weltcup des Internationalen Leichtathletik Verbandes (IAAF) gehört zu den großen Veranstaltungen unseres Weltverbandes. Das Präsidium des Deutschen Leichtathletik-Verbandes ist glücklich, nach der IAAF-Cross-Country-Veranstaltung und dem 1. Weltcup, die beide 1977 in Düsseldorf durchgeführt wurden, nun auch diese Veranstaltung erneut ausrichten zu dürfen.

Ohne Dieter Pawlak und seine Mitarbeiter wären Vorbereitung und Durchführung nicht möglich. Eschborn hat eine lange Tradition im Gehen und ist von daher prädestiniert für solche Aufgaben. Ich bin sicher, daß auch die Einwohner die entsprechende Kulisse für eine solche Veranstaltung bilden werden und wir uns insgesamt auf einige Stunden großer Wettkämpfe im sportlichen Gehen freuen dürfen.

In diesem Sinne entbiete ich den Teilnehmern, allen Offiziellen und Zuschauern herzliche Willkommensgrüße.

*Dr. August Kirsch*

Präsident des  
Deutschen Leichtathletik-Verbandes



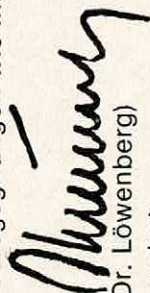
## Grußwort des Landrats



Wir im Main-Taunus-Kreis freuen uns, daß durch die Geher-Wettbewerbe um den Lugano-Cup und den in diesem Jahr für Frauen erstmals gestifteten Eschborn-Cup die erfolgreichsten Geherinnen und Geher aus aller Welt nach Eschborn und damit in unser schönes Main-Taunus-Gebiet kommen. Ich darf die teilnehmenden Mannschaften, die sie begleitenden Helfer und Betreuer, aber auch die offiziellen Vertreter des Sportes sowie die zahlreichen interessierten Zuschauer und Gäste sehr herzlich begrüßen und im Main-Taunus-Kreis willkommen heißen.

Ich bin davon überzeugt, daß es spannende Wettkämpfe mit hohen Leistungen geben wird und die Veranstaltung damit als ein anspruchsvolles sportliches Ereignis zu werten ist. Mir wäre aber auch sehr daran gelegen, wenn sowohl die Sportler als auch die anderen an der Veranstaltung Beteiligten ein wenig Zeit finden würden, um den Main-Taunus-Kreis etwas näher kennenzulernen und Kontakte mit seinen Menschen anknüpfen. Vielleicht bleiben dann bei dem einen oder anderen auch über den sportlichen Bereich hinaus Erinnerungen haften, die ihn stets gerne an die bei uns verlebten Tage zurückdenken lassen.

In diesem Sinne beste Wünsche für faire sportliche Wettkämpfe und für freundschaftliche und kameradschaftliche Begegnungen wie insgesamt für einen angenehmen Aufenthalt.

  
(Dr. Löwenberg)  
Landrat

Grußwort des Vorsitzenden  
des Hessischen Leichtathletik-  
Verbandes



Die Teilnehmer und Gäste am Endkampf des Lugano-Cups 1979 heiße ich im Namen des Hessischen Leichtathletik-Verbandes herzlich willkommen. Die Stadt Eschborn ist bereits zum zweiten Male Austragungsort dieser international bedeutenden Veranstaltung. Das ehrt und verpflichtet die Organisatoren um Dieter Pawlak ebenso wie die sportfreudige Stadt mit ihren Bürgern. Die intensive Vorbereitung läßt erwarten, daß den Freunden des sportlichen Gehens wieder eine gute Veranstaltung angeboten wird. Für die damit verbundene Arbeit möchte ich allen Mitarbeitern des Turnvereins Eschborn sehr herzlich danken.

Der im Rahmenprogramm zur Austragung kommende Wettbewerb um den Eschborn-Cup wird zu einer Aufwertung des sportlichen Gehens der Frauen beitragen.

Allen Aktiven wünsche ich Erfolg, ihnen und den Gästen schöne Tage in Eschborn.

*Erwin Sichmann*

Vorsitzender des  
Hessischen Leichtathletik-Verbandes



Herzlich Willkommen in Eschborn!



*Liebe Freunde des GekSports.*

die Mitglieder und Freunde des Turnvereins Eschborn 1888 begrüßen Sie zu den Finalwettkämpfen um den I.A.F. Welt Cup Lugano Trophy und um die Eschborn Trophy ganz herzlich.

Nach 1970 ist dieses nun der zweite internationale beachtliche Wettkampf, der in Eschborn ausgerichtet wird. Wir haben uns bemüht, die Vorbereitungen hierfür mit der notwendigen Sorgfalt zu treffen. Die Helfer um Rudolf Schirmer und seiner Leichtathletik Abteilung haben sich in den vergangenen Jahren bei Straßenveranstaltungen organisatorisch bewährt, so daß wir auch heute auf ein gutes Gelingen hoffen können.

Allen Sportlern wünsche ich ein gerechtes Ergebnis bei den Wettbewerben, den Betreuern und Gästen einige frohe Tage in unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Pawlak'. The signature is written in a cursive, flowing style.

(Dieter Pawlak)

Vorsitzender des TVE 1888

## ORGANISATIONSPLAN

- Veranstalter:** International Amateur Athletic Federation (IAAF)
- Ausrichter:** Deutscher Leichtathletik-Verband (DLV)
- Örtlicher Ausrichter:** Turnverein Eschborn 1888 e. V.
- Schirmherr:** Bundesinnenminister Gerhard Baum
- Technischer Delegierter:** Palle Lassen, Kopenhagen (Dänemark)
- Technische Leitung:** Erich Bremicker, Ludwigshafen
- Ansage:** Fritz Steinmetz, Pfungstadt  
Uwe Kollrust, Offenbach
- Leitung des Kampfgerichtes:** Wolfgang Lötzerich, Kassel
- Schiedsrichter**
- Straßenwettbewerb:** Erwin Sichmann, Gelnhausen
- Schiedsgericht:** Die Mitglieder werden von der IAAF ernannt
- Gehgericht:** Mitglieder der IAAF-Geherkommission
- Örtliche Organisation**
- Leitung:** Dieter Pawlak, Eschborn
- Geschäftsführer:** Gero Roesbeck, Eschborn
- Starter:** Rudolf Schirmer, Eschborn
- Rundenkontrolle:** Rudolf Mies, Eschborn
- Zeitnahme:** Fritz Cron, Eschborn
- Zieleinlauf:** Herwig Berneiser, Eschborn
- Verpflegungs- und Erfrischungsstelle:** Brigitte Kuchinke
- Sanitätsdienst:** Dr. med. Jochen Schwalbe, Steinbach
- Absperrung der Straßen:** Arbeiter Samariter Bund, Kolonne Eschborn  
Polizeistation Maintaunus - Ost  
Freiwillige Feuerwehr Eschborn  
Hans Bopp, Stadt Eschborn  
Hans Tide, Stadt Eschborn  
Klaus Trusheim, Stadt Eschborn  
317th. Eng. Bu. Eschborn der US-Army  
Alfred Lenz, Eschborn
- Materialtransporte:** Norbert Müller, Eschborn
- Bildaufzeichnung:** Kurt Specht, Schwalbach
- Finanzen:** Ralf Rügenhagen, Eschborn
- Unterkunft der Teilnehmer:** Lutz Nebenthal, Darmstadt
- Pressebetreuung:** Ludwig Elßner, Eschborn
- Ehrengäste und Protokoll:** Walter Eigner, Schmitten
- Hostessen:** Sandra Zakrzewski, Eschborn
- Wettkampfbüro:** Gerhard Weinmann, Berlin
- Rahmenveranstaltungen:** Dieter Günther, Eschborn  
Manfred Buhne, Schwalbach



## **ORGANISATIONSKOMITEE** **zur Vorbereitung der Finalwettbewerbe um die** **Lugano Trophy und Eschborn Trophy**

Die Vorarbeiten für diese Veranstaltung begannen bereits im Sommer 1975. Eine große Zahl von Helfern, Institutionen und sonstigen Mitarbeitern haben versucht, für eine möglichst reibungslose Abwicklung der Wettbewerbe zu sorgen, den Gästen aus der ganzen Welt einen angenehmen Aufenthalt zu bieten und die Belastungen für die Mitbürger, die an der Wettkampfstrecke wohnen, möglichst in Grenzen zu halten.

Hier die Mitglieder des Organisationskomitees:

Erich Bremicker, Ludwigshafen	— als Präsident
Erwin Sichmann, Gelnhausen	— als Vizepräsident
Heiner Henze, Darmstadt	— als Vizepräsident
Bürgermeister Riebel, Eschborn	— als Vizepräsident
Dieter Pawlak, Eschborn	— als Vizepräsident
Kurt Specht, Schwalbach	— Finanzen
Ralf Rügenhagen, Eschborn	— Transporte und Unterkunft
Rudi Schirmer, Eschborn	— Sportlicher Ablauf
Walter Eigner, Schmittlen	— Ehrengäste, Dolmetscher, Protokoll
Jürgen Krämer, Meerbusch	— Vertreter der Geherkommission
Hans Tide, Eschborn	— Verkehrsbehörde Eschborn
Klaus Trusheim, Eschborn	— Sportamt der Stadt Eschborn
Lutz Nebenthal, Darmstadt	— Presse
Ludwig Eißner, Eschborn	— Presse
Herwig Berneiser, Eschborn	— Emblem
Gero Roesbeck, Eschborn	— Geschäftsführer

## ZEITPLAN

Freitag, den 28. 9. 1979	Anreise der Teilnehmer
Samstag, den 29. 9. 1979	14.30 Uhr Eröffnungszeremonie Unterortstraße und Rathausplatz
	15.15 Uhr Start zum 5000 m Gehen der Damen um die Eschborn Trophy 1979
	16.00 Uhr Start zum 20 km Gehen der Männer um die Lugano Trophy 1979
	20.00 Uhr Großer Saal Stadthalle Unterhaltungsabend mit der „Traditional Swing Society“ und dem Gemischten Chor des Männerquartetts Eschborn
Sonntag, den 30. 9. 1979	8.00 Uhr Start zum 50 km Gehen der Männer um die Lugano Trophy
	15.00 Uhr Siegerehrung auf dem Rathausplatz, anschließend Verleihung des Wolfgang Mischnik Preises an die besten Deutschen Geher des letzten Jahres



..das beste,  
was ein Apfel  
werden kann

Das Harmonie-Orchester Frankfurt spielt an beiden Tagen vor dem Rathaus zu einem Platzkonzert.



### **Streckenverlauf und besondere Hinweise**

Die Wettbewerbe werden auf einer Rundstrecke von genau 2500 m ausgetragen. Die Wettkampfstrecke führt über asphaltierte Straßen im innerstädtischen Bereich. Die Streckenführung (siehe auch Streckenskizze auf den nächsten Seiten) ist wie folgt:

Start (alle Wettbewerbe): Unterortstraße, dann Oberortstraße — Platz an der Esche — Hauptstraße — Götzenstraße — Leiershohlstraße — Paulstraße — Kurt-Schumacher-Straße — Am Stadtpfad — Kurt-Schumacher-Straße — Unterortstraße (Ziel für alle Wettbewerbe).

Die Strecke hat keine wesentliche Höhenunterschiede.

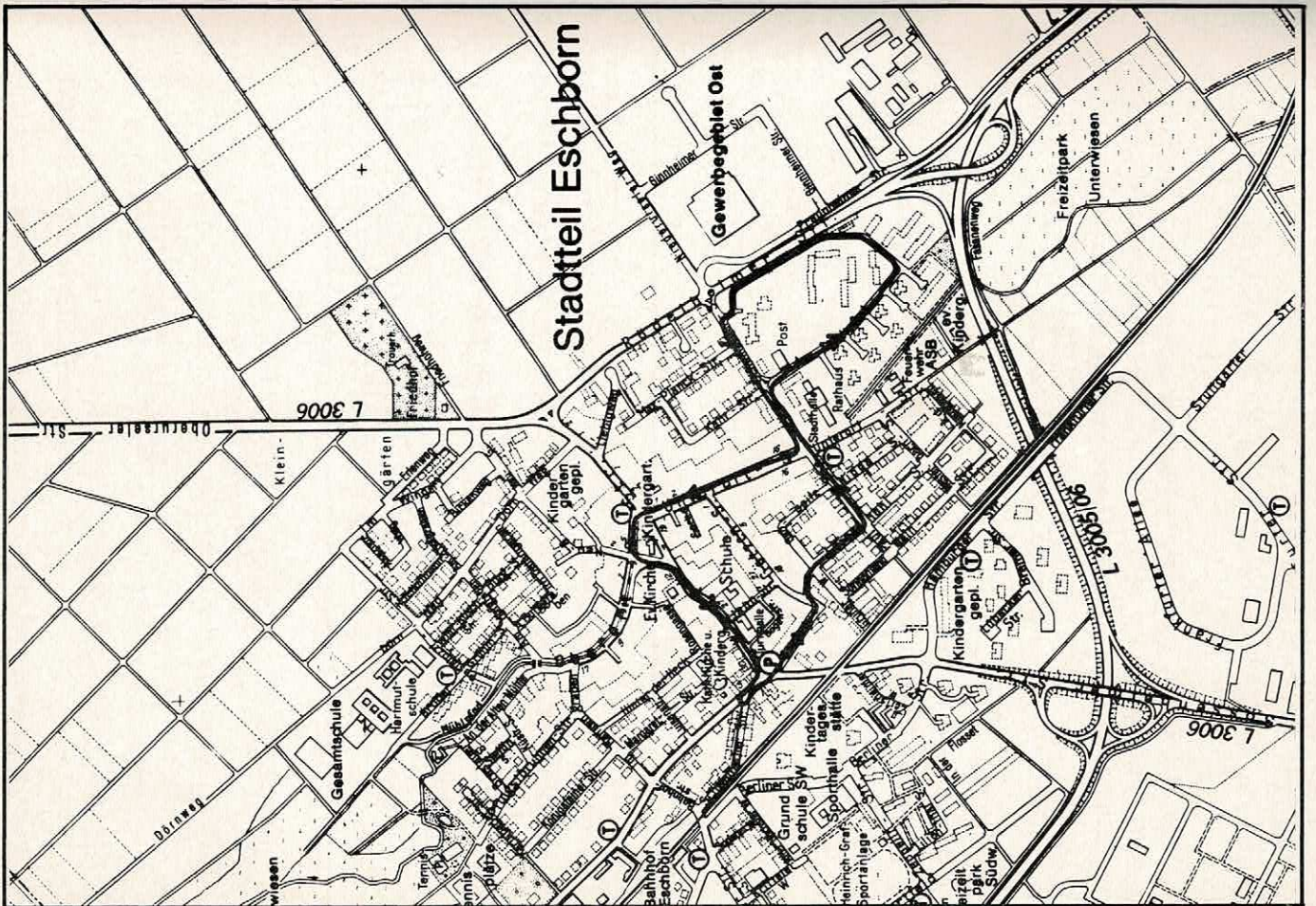
### **BESONDERE HINWEISE:**

Soweit Erfrischungen und Verpflegung zugelassen werden, erfolgt die Übergabe an die Wettkämpfer nur an der offiziellen Verpflegungs- und Erfrischungsstelle im Bereich der Unterortstraße unmittelbar nach dem Ziel. Die Wettkampferpflegung darf nur von den Betreuern der Wettkämpfer oder von Helfern der Organisation gereicht werden.

Außerhalb der offiziellen Verpflegungs- und Erfrischungsstelle ist die Übergabe von Verpflegung oder Erfrischungen grundsätzlich nicht möglich, der Teilnehmer läuft Gefahr, disqualifiziert zu werden.

Für Unfälle und sonstige Verluste übernehmen Ausrichter und Veranstalter keine Haftung.





# Stadtteil Eschborn

Gewerbegebiet Ost

Freizeitpark  
UnterWiesen

L 3006

L 3006

L 3006

Klein-garten

Kinder-garten

Gesamtschule

Sportanlage

Kinder-garten

Kinder-garten

Kinder-garten

Oberraseler Str.

Oberraseler Str.

Oberraseler Str.

Oberraseler Str.

Oberraseler Str.



## **GEHER-KOMMISSION**

Für den ordnungsgemäßen Verlauf der Gehwettbewerbe sorgen die Mitglieder der internationalen Geher-Kommission (Walking Committee). Hier die Mitglieder, die auch zum größten Teil in Eschborn anwesend sind:

Palle Lassen, 1870 Kopenhagen — als Vorsitzender —  
G. Frister, 1055 Berlin, für die DDR  
A. Frukto, G 69 Moskau, für die UdSSR  
F. Jenevein, 92600 Asnières, für Frankreich  
W. Kirkör, 81-869 Sopot, für Polen  
J. Krämer, 4005 Meerbusch, für die Bundesrepublik  
P. Marlow, SE 20 London, für Großbritannien  
N. Marrone, N 1 R Montreal, für Kanada  
V. B. Sharp, 5076 Athelstone, für Australien  
J. Tigerman, 606645 Chikago, für die USA  
G. Tosi, Florenz, für Italien

Die internationale Geher-Kommission unterbreitet der I.A.A.F. (International Amateur Athletic Federation) auch die Vorschläge, wo in zwei Jahren das Finale um die Lugano Trophy ausgetragen wird.

# **Gunter Haag**

**Gartengestaltung  
Hinter der Heck 7**

**6236 Eschborn**

**TEL. 41760**







Die Gewinner im Lugano-Cup 1970



# Der I.A.A.F. Welt Cup - Gehen 1979 um die Lugano Trophy

## Regeln und Anmerkungen zum sportlichen Gehen

von Palle Lassen, Dänemark, Vorsitzender des I.A.A.F.-Geher-Komitees und Jürgen Kraemer, DLV-Trainer für das Gehen und Mitglied des I.A.A.T.-Geher-Komitees

### 1. Die LUGANO TROPHY

Nach den Halbfinal-Wettkämpfen in Reus (Spanien), Jastrzebia Gora (Polen) und Hove (England) begrüßen wir in Eschborn die vierzehn besten Nationen 1979 als Endkampfteilnehmer des 9. I.A.A.F. Welt Cups der Geher um die Lugano Trophy.

Dieses Finale am 29./30. September 1979 zeigt alle Anzeichen, das bisher bedeutendste Finale seit Einführung dieses Wettbewerbs im Jahre 1961 zu werden. Die erste Trophy wurde 1961 in Lugano ausgetragen und damals nach vier Halbfinalkämpfen in Budapest, Kopenhagen, London und Spoleto von Großbritannien mit 53 Punkten vor Schweden (53), Italien (28) und Ungarn (23) gewonnen. 1963 in Varese gewann nochmals Großbritannien. In den Jahren 1965 in Pescara (Italien), 1967 in Bad Saarow (DDR), 1970 in Eschborn und nochmals 1973 in Lugano waren viermal hintereinander die DDR-Geher die großen Sieger. 1975 in Le Grand Quevilly (Frankreich) gewann die UdSSR und 1977 in Milton Keynes (England) Mexiko den begehrten Cup.

Dieser Welt Cup um die Lugano Trophy hat unter den I.A.A.F.-Wettkämpfen (des Internationalen Leichtathletik-Verbandes) einen ausgezeichneten Ruf erworben. Seit 1961 wurden 27 Halbfinals und 9 Finals in 32 europäischen Städten ausgetragen. Viel Arbeit, Liebe und Begeisterung wurden für diese Wettbewerbe verwandt. Die positive Resonanz der vielen Zuschauer, der Presse, von Funk und Fernsehen, dankten dies. Im Jahre 1961 nahmen 11 Nationen an der Lugano Trophy teil, 1977 waren es bereits 25 Nationen. Die Siegerzeiten 1961 betragen über 20 km 1:30:54 Std. (Matthews, England) und über 50 km 4:25:38 Std. (Pamich, Italien). 16 Jahre später (1977) benötigte man 1:24:02 Std. (Bantista, Mexiko) und 4:04:16 Std. (Gonzales, Mexiko) zum Sieg. Eine noch bessere Siegerzeit über 50 km erzielte jedoch 1973 Bernd Kannenberg mit 3:56:50 Std. in Lugano-Rancate.

Das I.A.A.F.-Geher-Komitee ist stolz auf die Entwicklung dieser Lugano Trophy, die zu einem echten großen Welt-Cup geworden ist, neben den Olympischen Spielen das ganz große Fest der Geher. Das I.A.A.F.-Geher-Komitee möchte an dieser Stelle allen Verantwortlichen seinen überaus herzlichen Dank aussprechen, insbesondere dem Deutschen Leichtathletik-Verband und der örtlichen Organisation in Eschborn für die Ausrichtung dieses großen Finales im Jahre 1979, des Welt Cups der Geher um die Lugano Trophy.



## 2. Der ESCHBORN CUP der Frauen

Seit 1975 wurde im Rahmen der Lugano Trophy jeweils auch ein 5-km-Gehen für die Frauen ausgetragen. 1979 wird durch die Stadt Eschborn der Eschborn Cup erstmals an das gewinnende Damen-Team vergeben. Die Wertung bei den Damenmannschaften erfolgt in gleicher Weise wie bei den Männerwettbewerben. Das I.A.A.F.-Geher-Komitee erwartet auch im Frauengehen eine starke Weiterentwicklung. Der Stadt Eschborn sei herzlicher Dank gesagt für die ergriffene zusätzliche Initiative. Möge dem Eschborn Cup für das Frauengehen ein ähnlicher Erfolg wie der Lugano Trophy bei den Männern beschieden sein.

## 3. Einiges zum Reglement zum Welt Cup Gehen

Bislang konnten sich nach dem Reglement für diesen Wettbewerb alle Nationen außerhalb Europas direkt für das Finale qualifizieren. In Anbetracht der weiteren Entwicklung des Gehsports, insbesondere in den amerikanischen Ländern, wird vielleicht schon bald ein Halbfinale auch in anderen Kontinenten zur Austragung kommen. Der Sieg Mexikos im Jahre 1977 in Milton Keynes hat dem Wettbewerb eine neue Dimension gegeben. Um auch kleineren und entfernteren Nationen einen Start bei diesem Welt Cup zu ermöglichen, wurden die Regeln für die Lugano Trophy insofern erleichtert, daß eine Mannschaft bereits mit insgesamt 4 Gehern für die beiden Wettbewerbe teilnehmen kann. In diesem Jahr trifft dies z. B. für Neuseeland zu. Die Regeln besagen, daß jede teilnehmende Nation mit mindestens vier und höchstens acht Teilnehmern eine Mannschaft bildet, wobei in jedem der beiden Wettbewerbe bis zu vier Geher starten und bis zu drei davon in die Punktwertung kommen. Ein Doppelstart eines Gehers sowohl über 20 km wie auch über 50 km ist möglich. Die Punktwertung ergibt sich aus der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften. Hier in Eschborn nehmen voraussichtlich 14 Nationen am Finale teil. Bei möglichen 4 Gehern pro 14 Nationen ergeben sich pro Wettbewerb bis zu 56 mögliche Teilnehmer, von denen höchstens 3 Geher pro 14 Nationen, das sind bis zu 42 Teilnehmer in die Punktwertung gelangen. Der Sieger erhält demnach inklusive eines Zusatzpunktes für den Sieg 43 Punkte, der Vierte 39 Punkte usw. Der jeweils Vierte ins Ziel kommende Geher einer Nation, der „Ersatzmann“, erhält keine Punkte.

## 4. Einige Bemerkungen zum sportlichen Gehen

Die Sportart Gehen gilt als eine sehr alte Sportdisziplin. Schon Mitte des vorigen Jahrhunderts gab es, insbesondere in England, eine Reihe von großen Wettkämpfen. Das sportliche Gehen entwickelte sich aus den Distanzmärschen und Distanzläufen, wie z. B. Wien — Prag u. a. Hierbei zeigte es



sich, daß die Fortbewegungsart des Gehens auf sehr langen Strecken die rationellere, im Endeffekt die schnellere und damit die sinnvollere Fortbewegung darstellte. Auch bei Naturvölkern, wie z. B. im Hochland von Tibet und im Hochland von Mexiko, hat man Nachrichtenübermittler entdeckt, die in relativ kurzer Zeit sehr große Entfernungen zurückzulegen hatten und die merkwürdigerweise oder aber auch sinnvollerweise einer dem heutigen sportlichen Gehen in etwa entsprechender Fortbewegungsart dahineilten. Das Tempo war damals noch nicht so hoch, so daß die Ableitung vom „normalen“ Gehen für das ungeübte Auge des unbeteiligten Zuschauers sicherlich besser zu erkennen war. Wie in allen anderen Sportarten, so hat sich natürlich auch im Gehen durch das Hochtreiben der Spitzenleistungen ein Spezialistentum entwickelt.

Es sei an dieser Stelle jedoch klargestellt, daß es keinen fließenden Übergang vom sportlichen Gehen zum Laufen gibt, ähnlich wie es bei den Pferden keinen fließenden Übergang vom Trab zum Galopp gibt. Die Entwicklung des normalen Gehens zum Schreiten, zum schnellen Gehen, zum sportlichen Gehen und zum Wettkampfgehen stellt vom grundsätzlichen Bewegungsablauf her nur eine Weiterentwicklung eines gleichen Bewegungsablaufes dar, auch wenn der immer betontere Einsatz des gesamten Körpers dem Laien dies nicht immer gleich deutlich erkennen läßt.

Da jedoch der Mensch neben dem Gehen als schnellere Fortbewegungsart das Laufen kennt, können sich bei hohem Tempo oder bei schlechtem bzw. ungeübtem Trainingszustand fehlerhafte Bewegungsabläufe „einschieben“, die mit dem ursächlichen Bewegungsablauf des Gehens nicht mehr vereinbar sind.

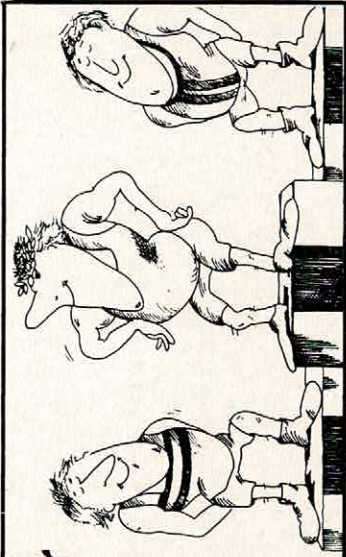
Andererseits könnte der Mensch in seinem Bestreben, immer noch schneller zu sein, zu einer nicht als Gehen akzeptierbaren künstlichen Fortbewegungsart finden, die weder etwas mit dem ursprünglichen Gehen zu tun hat, noch als Laufen angesehen werden kann, da ja Laufen doch eine andere Fortbewegungsart ist.

## Die besten Sportler

kommen nicht zufällig auf das Siegereck zu stehen. Denn Voraussetzung für den Erfolg ist ständiges Training.

### Ausdauer führt zum Ziel

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei unseren 300 Niederlassungen in Hessen und Rheinland-Pfalz ermöglichen auch Ihnen einen guten Start.





Deshalb mußte man hier eine Definition, ein Regelwerk finden, um diese gerade angedeuteten Bewegungsmaßstäbe nach „oben“ hin zu begrenzen.

Der Erfindungsgeist, der Spürsinn des Sportlers, des Geher, führt in Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Trainingswissenschaften und dem immer weitertreibenden Streben nach besseren Leistungen und schnelleren Zeiten zu einer ständigen Auseinandersetzung zwischen Ausnutzung der Regeln einerseits und der Überwachung dieses Regelwerkes durch die Gehrichter andererseits. Dies ist ein Nachteil beim Gehsport gegenüber den Disziplinen, bei denen allein Uhr oder Bandmaß entscheiden. Es gibt aber auch noch viele andere mit vergleichbaren Erschwernissen belasteten Sportarten, wie z. B. das Skispringen, der Eiskunstlauf, oder die manchmal problematische Elfmeterentscheidung beim Fußball u. a.

#### **5. Die wichtigsten Bestimmungen beim Gehen**

Es gibt zwei Grundregeln:

1. Bodenkontakt, d. h., daß bei jedem Schritt der ausschreitende Fuß des Geher den Boden berühren muß, bevor der hintere Fuß den Boden verläßt.
2. Bein Streckung, d. h., daß im Verlauf eines jeden Schrittes das den Boden berührende Bein für einen deutlich wahrnehmbaren Augenblick gestreckt sein muß.

Die Gehrichter haben die Einhaltung dieser Regel zu überwachen: Der Hauptgehrichter spricht gegenüber dem Geher eine Verwarnung aus oder gar eine Disqualifikation, wenn eine der beiden obigen Grundregeln nicht mehr einwandfrei vom Geher eingehalten oder gar deutlich verletzt werden. Der Hauptgehrichter bedient sich dabei eines Signalsystems, das während des Wettkampfes dem Geher über die Art der Beanstandung eindeutig informiert. Eine weiße Flagge oder weiße Kelle bedeutet „Verwarnung“; eine rote Flagge oder rote Kelle bedeutet „Disqualifikation“.

Eine Verwarnung oder Disqualifikation wird ausgesprochen, wenn drei verschiedene Gehrichterstimmen einen entsprechenden Antrag stellen. Damit soll gewährleistet werden, daß nicht schon ein einziger Gehrichter eine zu schnelle folgenschwere Entscheidung fällen kann.

Eine andere Bestimmung sagt, daß bei allen Gehwettbewerben von mehr als 20 km ab dem 5. km alle 5 km Verpflegungs- und Wasserstellen einzurichten sind. Bei warmer Witterung können weitere Wasserstellen (Schwammstationen) aufgestellt werden.

#### **6. Gehwettbewerbe bei Olympischen Spielen**

Bei den Olympischen Spielen fanden anlässlich der Zwischen-Olympiade 1906 in Athen die ersten Gehwettkämpfe statt, und zwar ein Wettbewerb über 1500 m auf der Bahn, den der Amerikaner George Bonhag gewann und



ein zweiter Wettbewerb über 3000 m bei dem der Ungar Sztancsics vor dem deutschen Hermann Müller siegte.

1908 gab es in London bei den Olympischen Spielen wiederum zwei Wettbewerbe, diesmal über 3500 m und über 10 Meilen auf der Bahn. Bei diesen beiden Wettbewerben gab es auch jeweils Vorkämpfe, aus denen die ersten 9 bzw. 8 sich für die Endkämpfe qualifizierten.

1912 in Stockholm siegte ein Kanadier in 46:28,4 Min. über 10000 m.

1920 in Antwerpen war der berühmte Italiener Ingo Figerio sowohl über 10000 m wie auch über 3000 m erfolgreich.

1924 gewann in Paris wiederum Figerio über 10000 m.

In Los Angeles 1932 fand erstmals das 50-km-Gehen im Rahmen der Olympischen Spiele statt. Der Engländer Green gewann damals in 4 Stunden 50 Minuten. Dritter war noch einmal Figerio aus Italien vor den Deutschen Karl Hänel als Viertem und Paul Siewert als Sechstem.

1936 in Berlin war der Engländer Harold Whitlock als Erster über 50 km im Ziel vor dem unvergessenen Schweizer Arthur Tell Schwab, der einige Jahre lang auch Nationaltrainer der deutschen Geher war. Manche erinnern sich vielleicht noch an den deutschen Geher Fritz Bleiweiss, der damals den 6. Pl. erzielen konnte. Die Siegerzeit für Whitlock betrug 4 Stunden 30 Minuten. Bleiweiss benötigte als Sechster 4 Stunden 36 Minuten.

Nach dem Krieg fand 1948 in London ein 10000-m-Gehen (1. Mikaelsson, Schweden) und ein 50-km-Gehen (1. Ljånggren, Schweden) statt.

1952 in Helsinki gewann wiederum Mikaelsson über 10000 m und Dordoni, Italien, über 50 km.

In Melbourne 1956 wurde erstmals über die 20-km-Distanz gegangen (Sieger Spirin, UdSSR). Die 50 km gewann damals überraschend der Neuseeländer Norman Read.

1960 in Rom lag der neue große Geher aus der Ukraine, Golubnichiy, über 20 km vorne, die 50 km gingen an Don Thompson aus Großbritannien.

1964 in Tokyo gewannen der Engländer Ken Matthews über 20 km und der Italiener Abdon Pamich über 50 km.

In Mexiko 1968 war wieder Golubnichiy über 20 km vorne und Christoph Höhne aus der DDR über 50 km.

Das große Jahr der bundesdeutschen Geher war 1972 in München. Hier gewann vor begeistertem Publikum Bernd Kannenberg die 50 km in 3:56:11 Std. vor dem UdSSR-Geher Soldatenko. Gerd Weidner machte mit seinem sechsten Platz den Erfolg komplett. Über 20 km siegte der DDR-Geher Peter Frenkel knapp vor Golubnichiy.

1976 in Montreal traten die heute in der Weltspitze dominierenden Mexikaner mit dem 20-km-Sieg durch Daniel Bantista in 1:24:40,6 Std. zum ersten Mal voll in's Rampenlicht. Golubnichiy als Siebter war immer noch weit vorne mit dabei. Der 50-km-Wettbewerb war in Montreal nicht mit auf dem Programm; wird aber ab Moskau 1980 wieder mit ausgetragen.



**Am Finale um den I.A.A.F. Welt Cup — Lugano Trophy — 1979 nehmen folgende Mannschaften teil:**

Australien	Australia	Australie	AUS
Deutsche Demokratische Republik	German Democratic Republic	République Démocratique Allemande	GDR
Großbritannien und Nordirland	Great Britain and Northern Ireland	Grand Bretagne et Irlande du Nord	GBR
Italien	Italy	Italie	ITA
Mexiko	Mexico	Mexique	MEX
Neuseeland	New Zealand	Nouvelle Zéland	NZL
Polen	Poland	Pologne	POL
Schweden	Sweden	Suede	SWE
Spanien	Spain	Espagne	ESP
Tschechoslowakai	Czechoslovakia	Tschechoslowaqie	TCH
UdSSR	USSR	URSS	URS
Ungarn	Hungary	Hongrie	HUN
Vereinigte Staaten von Amerika	United States of America	Etats-Unis	USA
Bundesrepublik Deutschland	Federal Republic of Germany	République Fédérale d'Allemagne	FRG

**Am Eschborn Cup 1979 — inoffizieller Welpokal — mit Nationen- und Einzelwertung nehmen folgende Länder teil:**

Australien	Australia	Australie	AUS
Dänemark	Denmark	Danemark	DEN
Frankreich	France	France	FRA
Großbritannien und Nordirland	Great Britain and Northern Ireland	Grand Bretagne et Irlande du Nord	GBR
Norwegen	Norway	Norvége	NOR
Schweden	Sweden	Suede	SWE
Schweiz	Switzerland	Suisse	SUI
Vereinigte Staaten von Amerika	United States of America	Etats-Unis	USA
Bundesrepublik Deutschland	Federal Republic of Germany	République Fédérale d'Allemagne	FRG



# TEILNEHMERVERZEICHNIS

## I.A.A.F. Welt Cup Gehen — Lugano Trophy

### 20-km-Gehen

	Bestzeit 1979	Platz	Zeit
<b>Australien (AUS)</b>			
101 Fullager, Peter	(43)		1:33,42
102 Huxley, Rod	(60)		1:34,39
103 Smith, David	(55)		1:30,25
104 Smith, John	(38)		1:33,46
<b>Deutsche Demokratische Republik (GDR)</b>			
105			
106			
107			
108			
<b>Großbritannien und Nordirland (GBR)</b>			
109			
110			
111			
112			
<b>Italien (ITA)</b>			
113 Damilano, Maurizio			
114 Pezzatini, Sandro			
115 Buccione, Roberto			
116 Gandossi, Giancarlo			
<b>Mexiko (MEX)</b>			
117 Bautista, Daniel	(52)		1:21,03
118 Gómez, Félix	(55)		1:21,18
119 Vera, Enrique	(54)		1:30,00
120 Canto, Ernesto	(59)		1:30,02
<b>Neuseeland (NZL)</b>			
121 Callow, Allan	(45)		1:34,14
122 Parker, Michael	(53)		1:31,25
123 Pilkington, Ross	(53)		1:34,29
124 Seatter, Graham	(55)		1:27,37
<b>Polen (POL)</b>			
125 Ornoch, Jan	(52)		1:27,15
126 Bulakowski, Bohdan	(50)		1:23,31
127 Rola, Stanislaw	(57)		1:26,26
128 Kazmierski, Jaroslav	(54)		1:27,57
<b>Schweden (SWE)</b>			
129 Gustafsson, Bo	(54)		1:25,13
130 Hemmingsson, Owe	(51)		1:29,38
131 Brandt, Alf	(58)		1:28,25
132 Moeller, Per			
<b>Spanien (ESP)</b>			
133 Bueno, Luis	(56)		1:38,56
134 Carné, Gumersindo	(60)		1:38,18
135 Llopart, Jorge	(52)		1:25,36
136 Marin, Andrés	(61)		1:39,26

## 20-km-Gehen

Tschechoslowakai (TCH)		Bestzeit 1979	Platz	Lugano Trophy Zeit
137	Pribilinec, Posef	1:26,03	(60)	
138	Petrik, Stefan	1:25,12	(57)	
139	Bencik, Juraj	1:25,33	(45)	
140	Blazek, Pavel		(58)	
UdSSR (URS)				
141	Winitshenko, Nikolaj	1:22,29	(58)	
142	Solomin, Anatolij	1:22,27	(53)	
143	Jakowlew, Boris	1:22,40	(54)	
144	Potschentschuk, Pjotr	1:23,20	(54)	
Ungarn (HUN)				
145	Szálás, Janos	1:24,47	(56)	
146	Stankovics, Imre	1:28,12	(50)	
147	Domján, Miklós	1:29,38	(54)	
148	Márton, Attila	1:35,49	(56)	
Vereinigte Staaten von Amerika (USA)				
149				
150				
151				
152				
Bundesrepublik Deutschland (FRG)				
153	Schwarz, Alfons	1:32,36	(54)	
154	Degener, Karl	1:30,28	(43)	
155	Michalski, Hans	1:29,23	(48)	
156	Wiedemann, Wolfgang	1:29,37	(57)	

## 50-km-Gehen

Australien		Bestzeit 1979	Platz	Lugano Trophy Zeit
201	Erickson, Tim	4:21,54	(50)	
202	Sawall, Willi	3:56,07	(41)	
203	Sheard, John	4:25,27	(48)	
204	Sockhill, Greg	4:27,57	(57)	
Deutsche Demokratische Republik (GDR)				
205				
206				
207				
208				
Großbritannien und Nordirland (GBR)				
209				
210				
211				
212				
Italien (ITA)				
213	Visini, Vittorio			
214	Greccucci, Paolo			
215	Belucci, Sandro			
216	Carpentieri, Domenico			



## 50-km-Gehen

	Bestzeit 1979	Platz	Lugano Trophy Zeit
<b>Mexiko (MEX)</b>			
217 González, Raul	3:41,43		
218 Bermúdez, Martín	3:50,42		
219 Aroche, Pedro	3:52,00		
220 Flores, Angel	3:58,15		
<b>Neuseeland (NZL)</b>			
221 Callow, Allan	4:09,18		
222 Parker, Michael			
223 Pilkington, Ross			
224 Seatter, Graham			
<b>Polen (POL)</b>			
225 Duda, Boguslaw	3:54,09		
226 Gostawski, Zbigniew	3:59,56		
227 Sliwinski, Feliks	4:03,30		
228 Korneluk, Stanislaw	4:20,25		
<b>Schweden (SWE)</b>			
229 Elofsson, Stigolov	4:10,14		
230 Sjöholm, Max	4:23,50		
231 Rasmussen, Per	4:22,43		
232 Simonsen, Bengt	3:58,12		
<b>Spanien (ESP)</b>			
233 Alcalde, Manuel	4:20,03		
234 Espejo, Rafael	4:31,01		
235 Jorba, Agustín	3:57,14		
236 Marin, José	3:58,18		
<b>Tschechoslowakai (TCH)</b>			
237 Vanous, Jaromir	4:02,53		
238 Dzurmak, Jan	4:04,40		
239 Vítěz, Ladislav	4:06,00		
240 Dostál, Vladislav	4:20,49		
<b>UdSSR (URS)</b>			
241 Dorowskich, Viktor	3:46,25		
242 Resajew, Wladimir	3:46,57		
243 Fursow, Wjatscheslaw	3:47,56		
244 Melnik, Pjotr	3:48,19		
<b>Ungarn (HUN)</b>			
245 Sátor, Laszlo	4:13,50		
246 Danovszky, Ferenc	4:31,13		
247 Ruttikai, Zoltan	4:30,27		
248 Dalmati, Janos	4:15,10		
<b>Vereinigte Staaten von Amerika (USA)</b>			
249			
250			
251			
252			
<b>Bundesrepublik Deutschland (FRG)</b>			
253 Weidner, Gerhard	4:02,23		
254 Schubert, Heinrich	4:10,13		
255 Binder, Hans	4:10,13		
256 Meyer, Jürgen	4:06,04		

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

## Eschborn Cup 1979

### 5000-m-Gehen der Frauen (Mannschafts- u. Einzelwertung) Eschborn Cup

	Bestzeit 1979	Platz	Zeit
<b>Australien (AUS)</b>			
1	Iselin, Karen (56)		24:58
2	Orr, Susann (53)		24:37
3	Pierson, Sally (63)		24:44
4	Young, Lorraine (59)		24:52
<b>Dänemark (DEN)</b>			
5	Hansen, Charlotte (63)		25:10
6	Thomsen, Tina (61)		26:20
7	Kristiansen, Ulla (60)		27:03
8	Hansen, Jeanette (65)		27:45
<b>Frankreich (FRA)</b>			
9	Vignat-Piroux, Jeanine (55)		24:37
10	Guilmain, Viviane (46)		55:49
11	Gerald, Claudine (58)		25:54
12	Griesbach, Suzanne (45)		26:29
<b>Großbritannien und Nordirland (GBR)</b>			
13			
14			
15			
16			
<b>Norwegen (NOR)</b>			
17	Gylder, Thorill (58)		23:08
18	Gylder, Gerd (54)		24:47
19	Kjøberg, Mia (60)		23:56
20	Hilsen, Frøydis (59)		24:16
<b>Schweden (SWE)</b>			
21	Olsson, Elisabeth		
22	Carlsson, Britt Marie		
23	Simu, Margareta		
24	Jönsson, Ann		
<b>Schweiz (SUI)</b>			
25	Vetterli, Margot (48)		26:03
26	Sappi, Edith (46)		26:43
27	Udriot, Christiane (45)		28:47
28	Apostoli, Nataschia (64)		30:30
<b>Vereinigte Staaten von Amerika (USA)</b>			
29			
30			
31			
32			
<b>Bundesrepublik Deutschland (FRG)</b>			
33	Broders, Regine (39)		25:19
34	Adam, Ingrid (45)		25:41
35	Glöckler, Monika (55)		25:46
36	Schenk, Kristina (60)		26:52

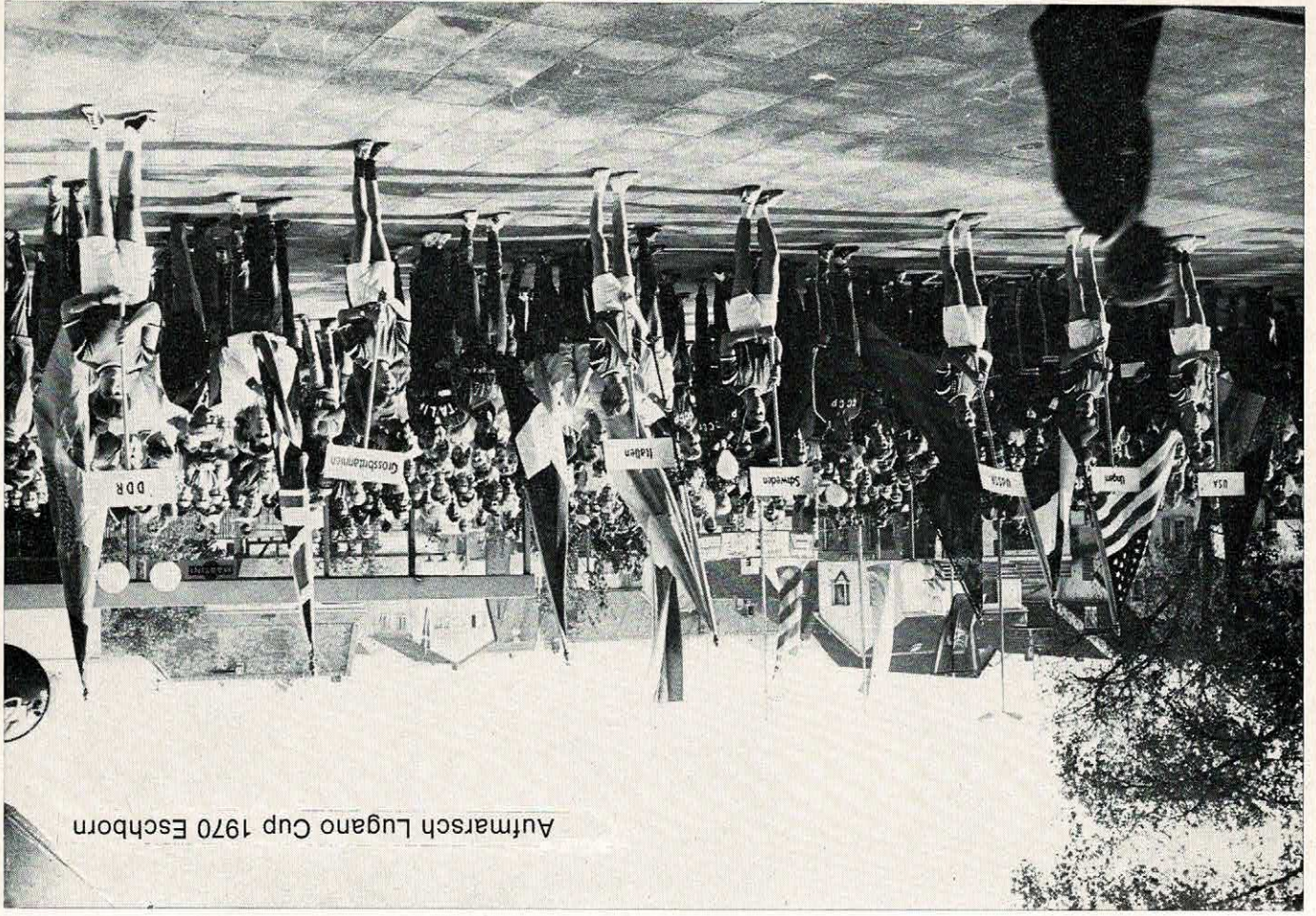


Land	43	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Gesamtpunkte	Platz																
AUS																																																												
GDR																																																												
GBR																																																												
ITA																																																												
MEX																																																												
NZL																																																												
POL																																																												
SWE																																																												
ESP																																																												
TCH																																																												
URS																																																												
HUN																																																												
USA																																																												
FRG																																																												

**Sie können das Punktergebnis selbst errechnen, wenn Sie diese Tabelle ausfüllen.**  
 Beachten Sie dabei, daß pro Nation nur die ersten drei Teilnehmer gewertet werden.  
 20-km-Gehen



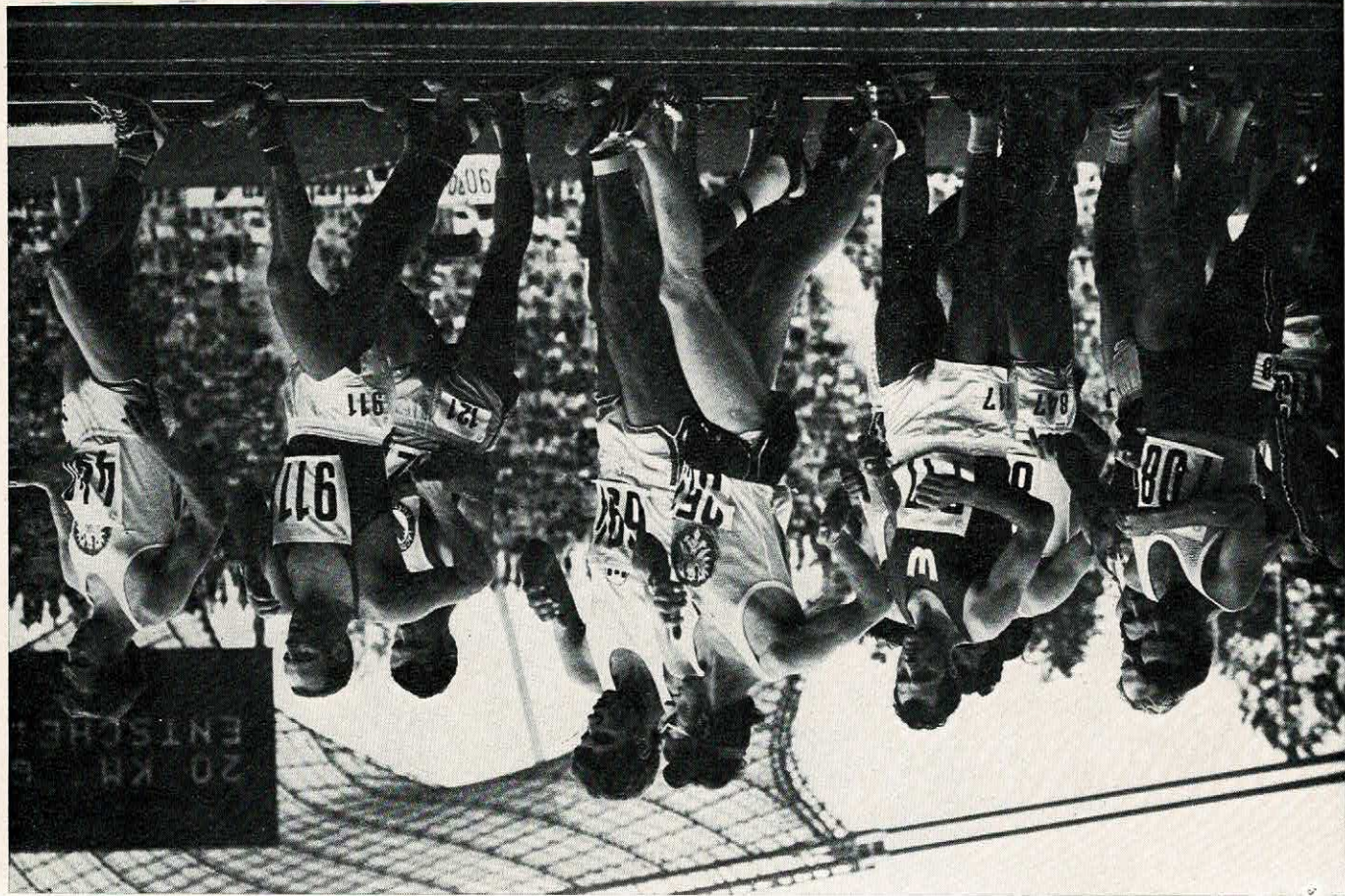




Aufmarsch Lugano Cup 1970 Eschborn



Nach dem Start bei den Deutschen Meisterschaften 1972 im 20-km-Gehen — Münchener Olympiastadion

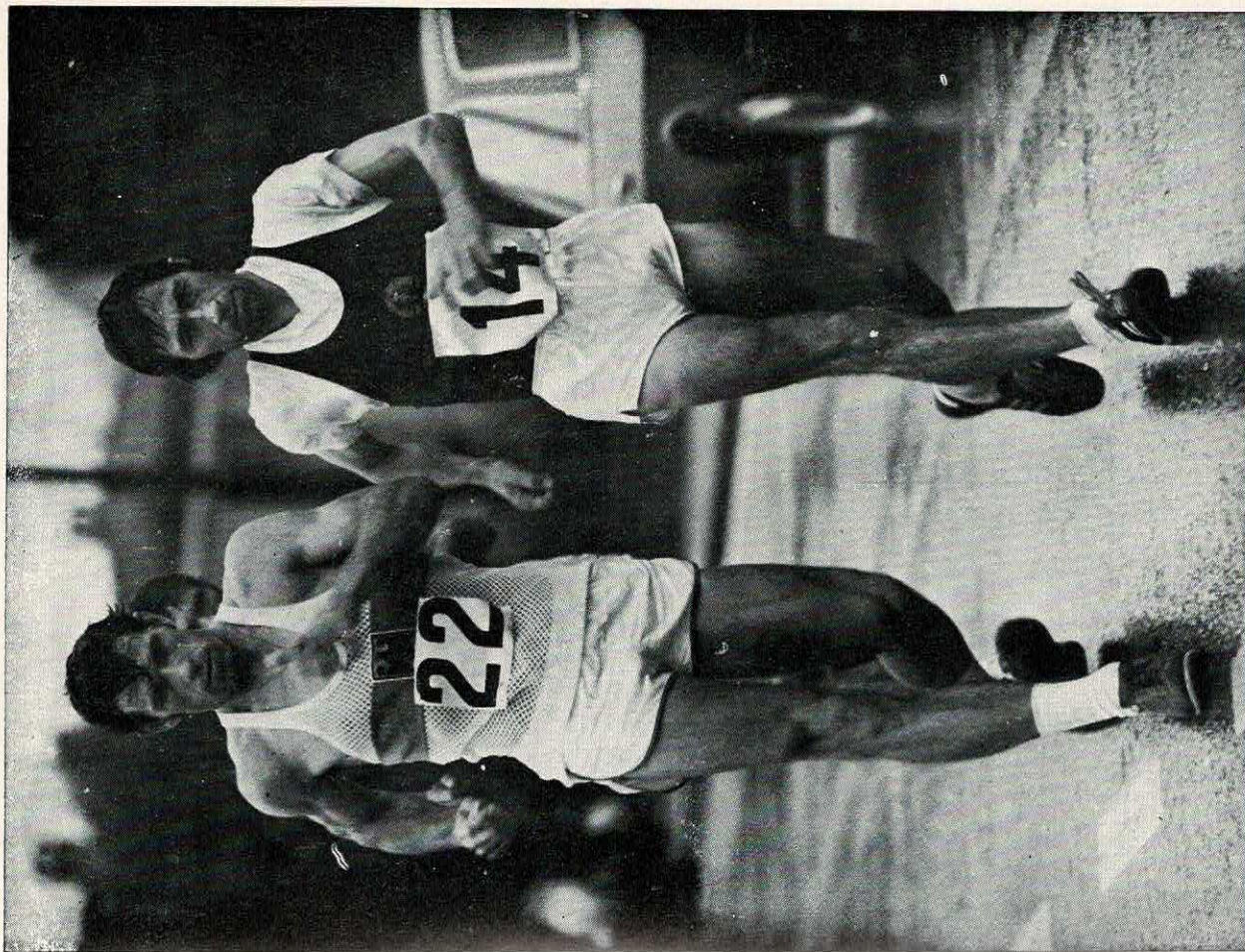




Lugano-Rancate 1973 — Finale Lugano Trophy 50-km-Gehen: Die Spitzengruppe bei Halbzeit

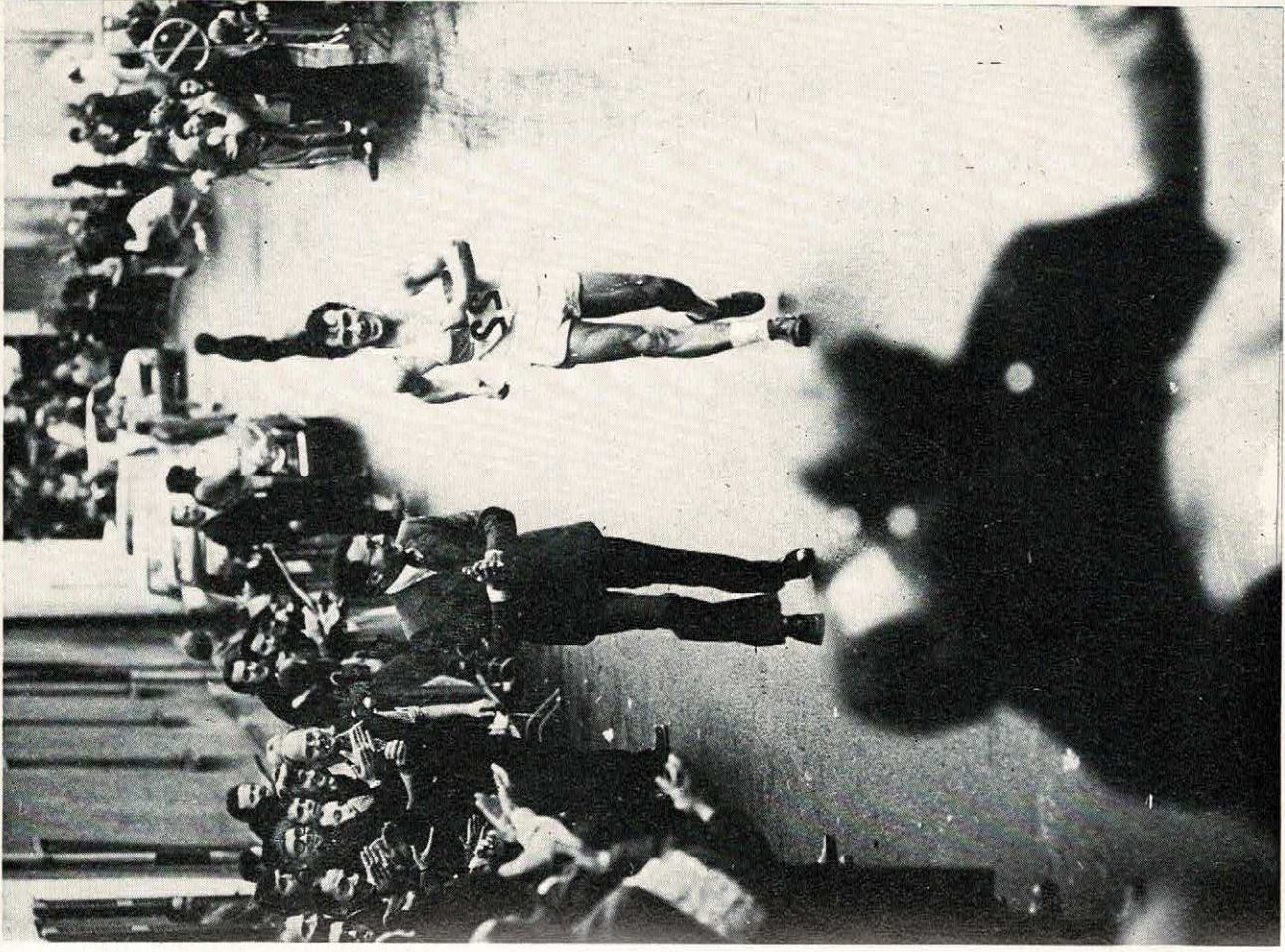






Lugano-Rancate 1973 — Finale Lugano Trophy  
50-km-Gehen vor der Entscheidung: Bernd Kannenberg,  
Christoph Höhne (DDR) und verdeckt Otto Bartsch (UdSSR)





Lugano-Rancate 1973 — Finale Lugano Trophy  
50-km-Gehen: Der Sieger — Bernd Kannenberg



# **FREIWILLIGE FEUERWEHR ESCHBORN**

---

**Unterortstraße 21 · 6236 ESCHBORN · Tel. 06196 / 4 20 97**

Die Männer im blauen Rock haben gerne den Absperrdienst für die Austragung der Lugano Trophy 1979 übernommen. Es sind aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eschborn, die 1910 gegründet wurde. Seit dieser Zeit leisten sie den Bürgern Hilfe bei Not und Gefahr.

Moderne Löschfahrzeuge sowie eine 30 m Drehleiter wurden von der Brandaufsichtsbehörde für Eschborn vorgeschrieben und von der Stadtverwaltung angeschafft. Diese Geräte stehen im Ernstfall bereit, Hab und Gut der Bürger, Wohngebäude, Industrie- und Handelsgebäude zu sichern.

Um den Nachwuchs zu fördern, wurde im Jahre 1970 eine Jugendfeuerwehr gegründet, und einige dieser Jugendlichen stehen heute schon in den Reihen der aktiven Kameraden.

Die Männer im blauen Rock haben eine wichtige Aufgabe, den Brandschutz, übernommen.

Ehrenamtlich und unentgeltlich versehen sie ihren Dienst.

Sie stehen zu dem Wahlspruch:

**„Gott zur Ehr’, dem nächsten zur Wehr,  
einer für alle, alle für einen“.**



# Wo kann man im TVE mitmachen?

## Akkordeonspielgruppen

**Alfred Geisel, Gartenstr. 9, 6232 Bad Soden, Tel.: 0 61 96/2 59 31**  
 Hartmutschule Dienstag 14.00-21.00 Uhr  
 Hartmutschule Mittwoch 14.30-17.30 Uhr

## Gymnastik

**Gisela Schiebener, Niddastr. 9, 6236 Eschborn, Tel.: 0 61 96/4 11 47**  
 Jahnturnhalle Dienstag 10.00-11.00 Uhr  
 Jahnturnhalle Mittwoch 20.30-22.00 Uhr  
 Jahnturnhalle Mittwoch 13.30-14.30 Uhr  
 Jahnturnhalle Freitag 16.00-17.00 Uhr

Hausfrauengruppe  
 Abendgruppe  
 Seniorengruppe  
 Mädchen (ab 15 Jahre)

## Handball

**Manfred Buhrne, Friedrich-Ebert-Str. 30, 6231 Schwalbch, Tel.: 0 61 96/8 11 55**  
 Süd-West-Schule Dienstag 20.00-22.00 Uhr  
 Süd-West-Schule Donnerstag 18.00-20.00 Uhr

Jugend, Männer  
 Jugend, Damen

## Jazz

**Helmut Kaspary, Paulstr. 15, 6236 Eschborn, Tel.: 0 61 96/4 25 73**  
 Bühnenkeller der  
 Jahnturnhalle nach Bedarf

## Karate

**Siegmond Deinzer, Wacholderweg 10, 6236 Eschborn, Tel.: 0 61 73/6 24 03**  
 Grundschule Ndhö. Montag 18.00-20.00 Uhr  
 Grundschule Ndhö. Freitag 16.30-18.30 Uhr

Damen, Herren  
 Jugend, Damen, Herren

## Leichtathletik

**Rudolf Schirmer, Mainstr. 1, 6236 Eschborn, Tel.: 0 61 96/4 59 23**  
 Grundschule Ndhö. Dienstag 19.00-20.00 Uhr  
 Jahnturnhalle Mittwoch 19.00-20.30 Uhr  
 Süd-West-Schule Freitag 18.00-20.00 Uhr

Männer  
 Schüler, Jugend  
 Schüler, Jugend, Erwachsene

**Ann.:** In der warmen Jahreszeit finden die Übungsstunden auf der Heinrich-Graf-Sportanlage oder der Westerbachsportanlage statt.

## Preilball, Sport und Spiel

**Erich Mecking, Am Hofgraben zB, 6236 Eschborn, Tel.: 0 61 96/4 31 81**  
 Jahnturnhalle Freitag 20.30-22.00 Uhr

Jugend, Damen, Herren

## Tischtennis

**Manfred Sparwasser, Oberortstr. 13b, 6236 Eschborn, Tel.: 0 61 96/4 34 14**  
 Jahnturnhalle Montag 18.00-20.00 Uhr  
 Jahnturnhalle Montag 20.00-22.00 Uhr  
 Jahnturnhalle Dienstag 17.30-19.30 Uhr  
 Jahnturnhalle Dienstag 19.30-22.00 Uhr  
 Jahnturnhalle Donnerstag 17.15-20.00 Uhr  
 Jahnturnhalle Donnerstag 20.00-22.00 Uhr  
 Jahnturnhalle Samstag 14.00-16.00 Uhr  
 Jahnturnhalle Sonntag 09.30-12.00 Uhr

Schüler, Jugend, Anfänger  
 Damen, Herren  
 Schüler, Jugend,  
 Leistungsgruppe  
 Damen, Herren  
 Schüler, Jugend  
 Damen, Herren  
 Schüler, Jugend  
 Damen, Herren



# Wo kann man im TVE mitmachen?

## Turnen - Kinder

Mutter + Kind	Jahnturnhalle	Montag	15.00-17.00 Uhr
Mädchen 6-9 Jahre	Jahnturnhalle	Dienstag	14.00-16.00 Uhr
Mädchen 10-14 Jahre	Jahnturnhalle	Dienstag	16.00-18.00 Uhr
Jungen 8-12 Jahre	Jahnturnhalle	Mittwoch	15.00-16.00 Uhr
Jungen 6-9 Jahre	Jahnturnhalle	Mittwoch	16.00-17.00 Uhr
Kinder 4-6 Jahre	Jahnturnhalle	Donnerstag	15.00-17.00 Uhr
Mädchen 6-9 Jahre	Jahnturnhalle	Freitag	15.00-16.00 Uhr

Brigitte Kuchinke, Karlshader Str. 2, 6236 Eschborn, Tel.: 0 61 96/4 42 02

## Turnen - Leistungsgruppen

Jungen	Jahnturnhalle	Montag	17.00-18.00 Uhr
Mädchen	Hartmutschule	Montag	18.00-19.00 Uhr
Mädchen, Jungen	Jahnturnhalle	Mittwoch	17.00-19.00 Uhr
Mädchen	Jahnturnhalle	Freitag	17.00-19.00 Uhr
Jungen	Jahnturnhalle	Freitag	17.00-20.00 Uhr
Damen, Herren	Jahnturnhalle	Freitag	20.00-22.00 Uhr

Horst Kuchinke, Pfingstbrunnenstr. 12, 6236 Eschborn, Tel.: 0 61 96/4 26 64

## Volleyball

Anfänger	Hartmutschule	Montag	19.00-20.00 Uhr
Jugend, Damen, Herren	Süd-West-Schule	Montag	20.00-22.00 Uhr
Jugend, Damen	Hartmutschule	Donnerstag	18.00-20.00 Uhr
Herren	Hartmutschule	Donnerstag	20.00-22.00 Uhr

Horst Müller, Mithrasstr. 48, 6000 Frankfurt 50, Tel.: 06 11/58 11 92

## Wandern

Jedermann	Bahnhof Eschborn	Dienstag	12.30 Uhr
-----------	------------------	----------	-----------

Otto Junghenn, Neugasse 2, 6236 Eschborn, Tel.: 0 61 96/4 27 04

## Wintersport

Jugend, Damen, Herren	Hartmutschule	Montag	17.00-18.00 Uhr
Jugend, Damen, Herren	Hartmutschule	Montag	(nur im Winterhalbjahr) 19.00-20.00 Uhr

Klaus Trusheim, Metzengasse 5, 6236 Eschborn, Tel.: 0 61 73/6 26 34 oder  
0 61 96/4 89 01

## Weitere Auskünfte erteilen:

Sportwart: Gero Roesebeck, Am Hofgraben 2a, 6236 Eschborn, Telefon: 0 61 96/4 23 92  
 Jugendwartin: Brigitte Kuchinke, Karlshader Straße 2, 6236 Eschborn, Telefon: 0 61 96/4 42 02  
 Pressewart: Ludwig Elßner, Berliner Straße 10, 6236 Eschborn, Telefon: 0 61 96/4 24 81



# Mitgliedsbeiträge

Leisten Sie sich das Vergnügen und werden Mitglied des TVE, es ist gar nicht so teuer wie Sie denken:

1. Erwachsene über 18 Jahre Jahrgänge 1928-1959 DM 96,—/Jahr
2. Erwachsene über 50 Jahre ab Jahrgang 1927 und älter DM 72,—/Jahr
3. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre bis Jahrgang 1960 DM 72,—/Jahr
4. Familienbeitrag DM 150,—/Jahr

Wenn eine Familie aus mindestens 3 Personen besteht, kann diese Familie mit allen Mitgliedern in der Gruppe Familienbeitrag im TVE aktiv sein. Zur Familie gehören die im Haushalt lebenden Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre.

5. Wehrpflichtige Bundeswehrangehörige, Zivildienstleistende DM 12,—/Jahr  
Arbeitslose — auf Antrag

## Aufnahmeantrag Turnverein 1888 e. V. Eschborn

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Postleitzahl/Wohnort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

Mitgliedschaft für Sparte: \_\_\_\_\_ · aktiv/passiv

Aufnahmegebühr in Höhe von DM \_\_\_\_\_ entrichtet \_\_\_\_\_ · ja/nein

**Abbuchungsermächtigung:** Hiermit ermächtige ich den Verein, den zu entrichtenden Beitrag in Höhe von DM \_\_\_\_\_ \* monatlich/vierteljährlich/halbjährlich/jährlich zu Lasten meines

Girokontos-Nr. \_\_\_\_\_

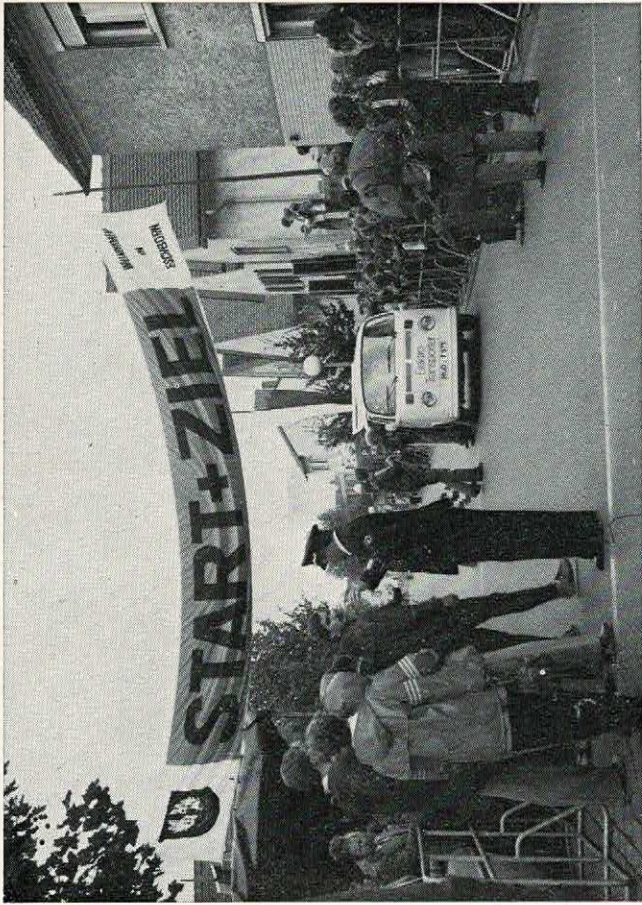
Bankleitzahl \_\_\_\_\_

bei \_\_\_\_\_ genaue Bezeichnung d. kontoführenden Kreditinstitutes \_\_\_\_\_ einzuziehen.

Ort: \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschriften: \_\_\_\_\_ b. Jugendl. d. gesetzl. Vertreter \_\_\_\_\_ Der Antragsteller

\* Nicht Zutreffendes bitte streichen



Deutsche Meisterschaften 1978 mit umweltfreundlichen Fahrzeugen

# Jogging mit *Bata*



*Bata - Jogger,*  
**der moderne Freizeitschuh.**

**Bata Schuhe GmbH**  
Lager und Verkaufsstelle  
niederlassung

Ginnheimer Straße 13  
gegenüber von Massa  
**Gewerbegebiet Ost**  
**6236 Eschborn**





Eschborns neuer Stadtrat für die Vereine Wilfried Simon ist seit Anfang 1979 für das Eschborner Vereinswesen im Magistrat der Stadt zuständig.

Aber nicht nur als Politiker hat er mit den Vereinen zu tun. Er betreibt noch eifrig Sport. Im November dieses Jahres will er mit seiner Mannschaft aus Frankfurt am Main-Nied die erste Herrenmannschaft des

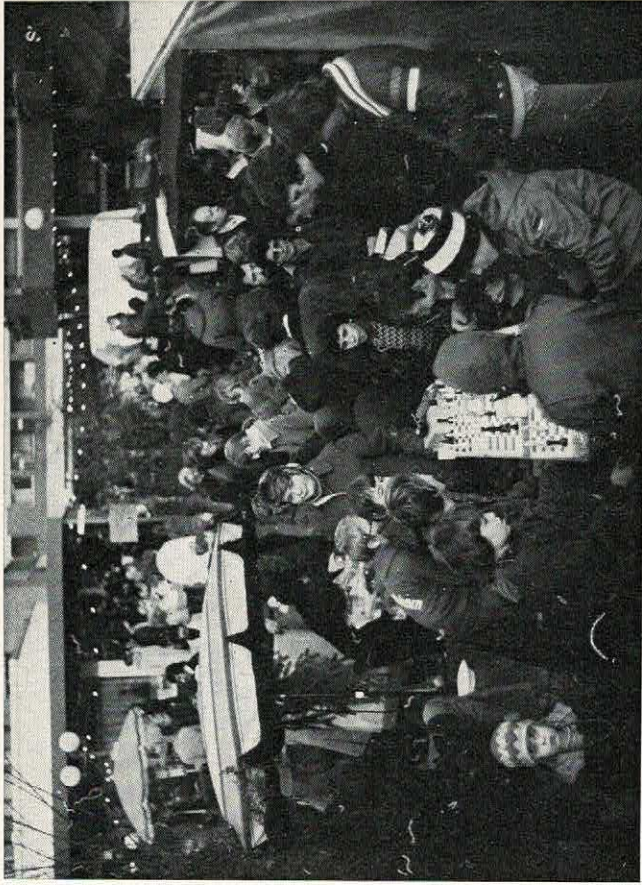
TV Eschborn 1888 im Tischtennis besiegen.

So leicht wird ihm das Siegen aber nicht gemacht.

Schlachtenbummler auf in die TVE Turnhalle!

Den Termin können Sie aus der TVE Vereinszeitschrift oder am Aushängkasten vor der Turnhalle entnehmen.





Der Vereinsring Eschborn wurde am 28. Oktober 1965 gegründet und umfaßt heute 48 Vereine, die eine Palette von Möglichkeiten, Freizeit sinnvoll zu gestalten, anbieten.

Eine Stadt muß verwaltet, ausgebaut und belebt werden.

Aber eine Stadt braucht auch eine Gruppe, die sich für Menschen einsetzt — und das sind die Vereine.

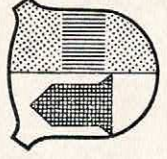
So organisierte der Vereinsring für die Bürger der Stadt Eschborn den ersten Weihnachtsmarkt und trug damit zur Aktivierung des kulturellen Lebens bei.

Die Teilnahme am Vereinsleben fördert für den Einzelnen das Zusammenleben und die Kontakte und bietet ein Sich-Ausspannen nach einem Tag voller Leistungsdruck im Beruf.

Der Vorstand des Vereinsrings wünscht im Namen der Vereine den Organisatoren der Final-Wettbewerbe um die Lugano- sowie Eschborn-Trophäe 1979 ein gutes Gelingen, den Teilnehmern sportlichen Erfolg sowie allen Gästen in Eschborn einen angenehmen Aufenthalt.

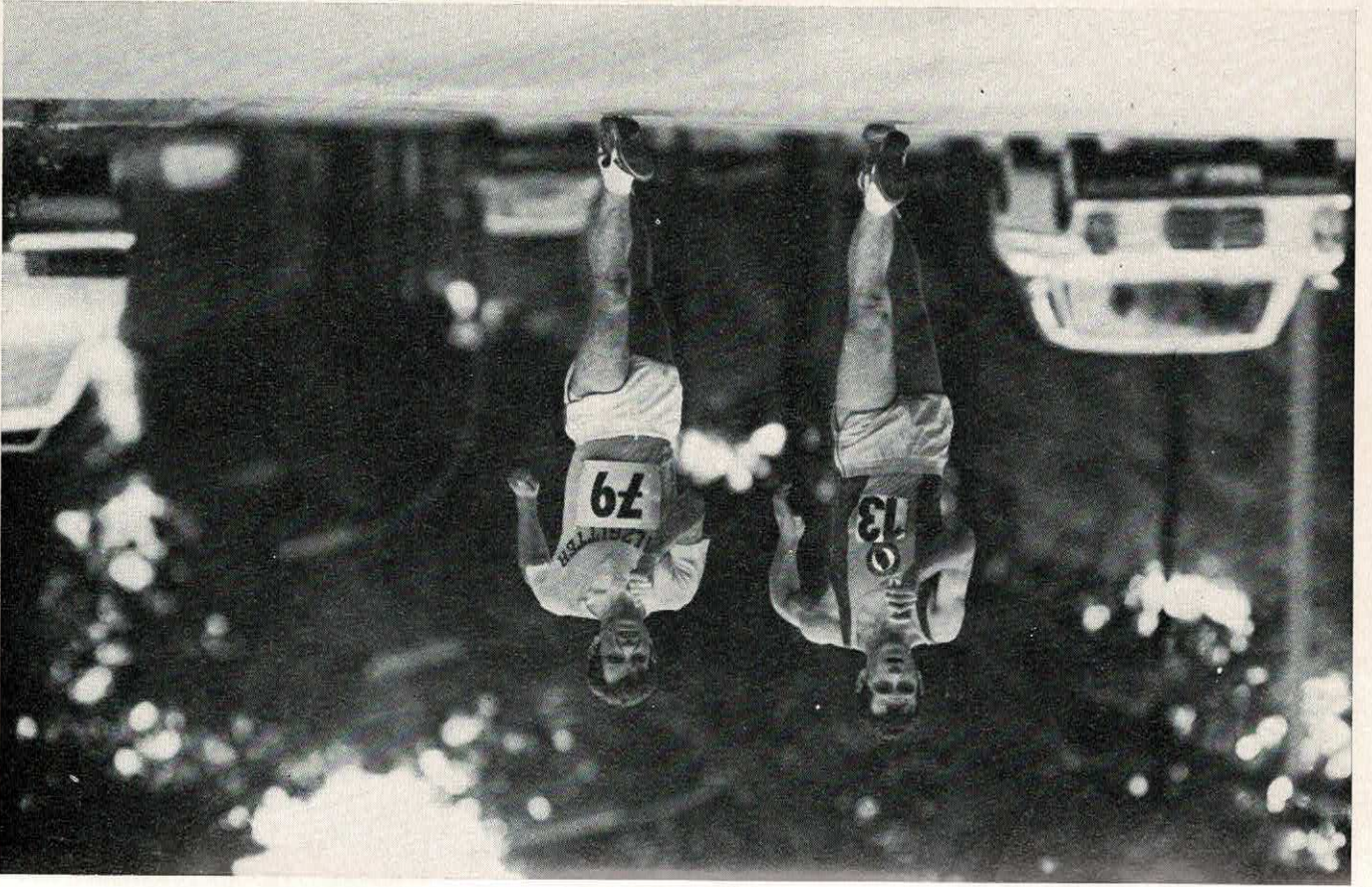


Vereinsring  
Eschborn

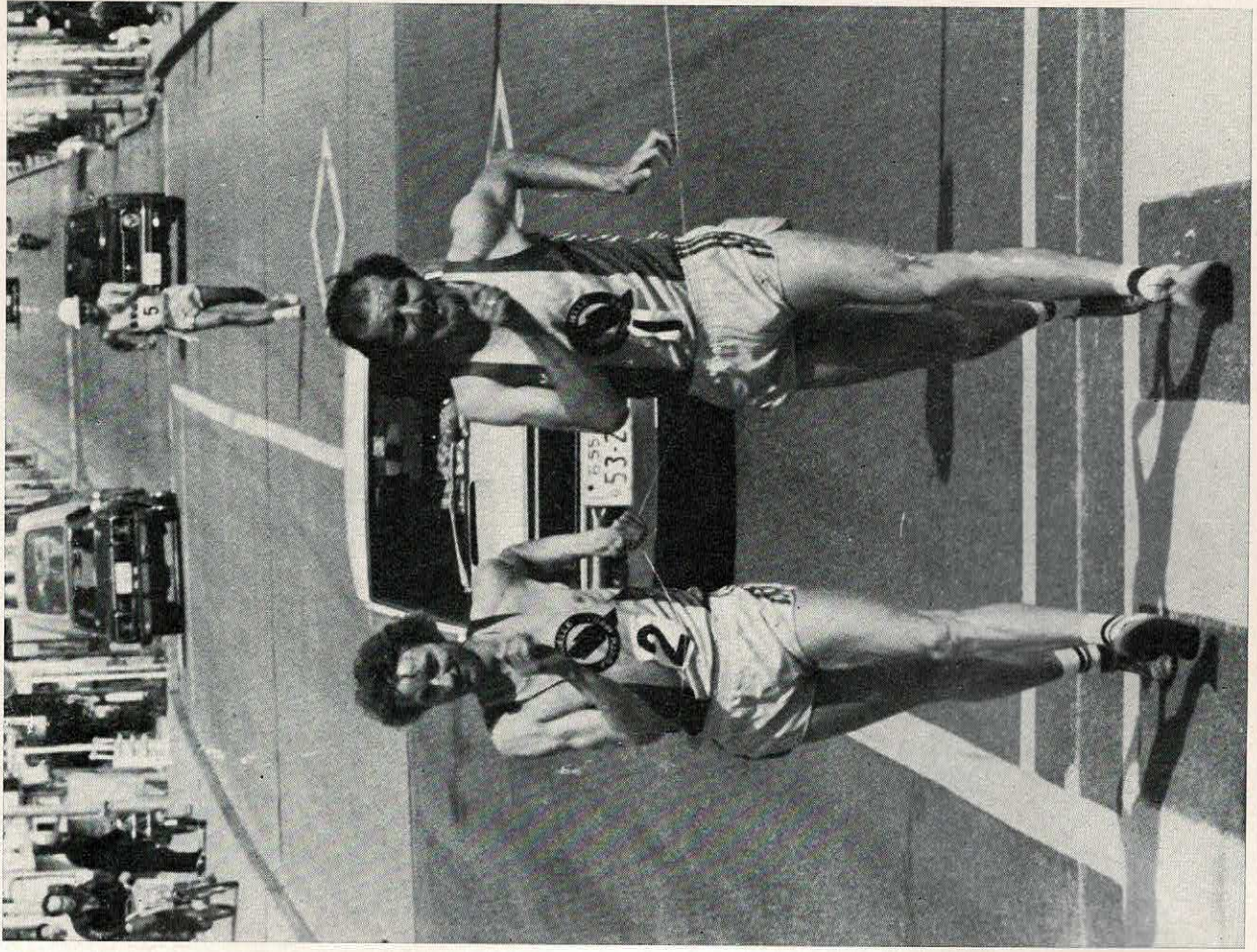




Bernd Kannenberg (13) und Gerhard Weidner (79) bei den Deutschen Meisterschaften 1973 in Berlin







Heinrich Schubert (2) und Hans Binder (1)  
bei den Internationalen Japanischen Meisterschaften 1979  
im 50-km-Gehen





Gerhard Weidner und Horst Rüdiger Magnor





H.-Joachim Kind und Alfred Lenz wechseln im 24 Stunden-Lauf in Mörlebach. Hier lief die Mannschaft des TVE 1888 mit 8 Mann in 24 Stunden 311 km.



Jugend-Trainer H. Berneiser hilft in Hannover beim Deutschen Turnfest Bettina Schneider die Laufschuhe in Ordnung zu bringen.



## **EHRENPREISSTIFTER**

### **1. Wanderpokale**

I.A.A.F. Welt Cup Lugano Trophy Stadt Lugano (Schweiz)  
Eschborn-Cup (inoffizieller Welt-Cup) Stadt Eschborn

### **2. Mannschaftspokale**

Bundesinnenminister Gerhart Baum  
Der Hessische Sozialminister Arnim Claus  
Der Landrat des Main-Taunus-Kreises Dr. Bernhard Loewenberg  
Kraft GmbH, Eschborn  
Wolfgang Mischnick, MdB, Frankfurt  
Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt Dr. Wallmann

### **3. Ehrenpreise für die Einzelwertung bei den Damen, 5000-m-Gehen**

Kreissparkasse des Main-Taunus-Kreises, Ffm.-Höchst  
Eschborner Stadtspiegel, Eschborn  
Sperry Univac, Computer-Systeme, Sulzbach  
Karl-Heinz Fass, Uhrenfachgeschäft, Eschborn  
Dieter Pawlak, Eschborn  
Turnverein Eschborn 1888 e. V., Eschborn

**Wir danken den Spendern von Geld und Sachwerten. Auch für die freundliche technische Hilfe sei an dieser Stelle Dank gesagt.**

Die folgenden Personen, Unternehmen und Institutionen unterstützen diese Veranstaltung:

Baugeschäft Lenz, Eschborn-Niederhöchstadt  
Bundesrepublik Deutschland — Bundesinnenministerium  
Champ Sportdienst GmbH, Bad Homburg  
Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt  
Deutsche Shell AG, Frankfurt  
Karl-Heinz Fass, Uhrenfachgeschäft, Eschborn  
Fegro SB Großmarkt, Eschborn  
Finnwear GmbH, Eschborn — Suomen Trikoo OY, Tampere  
Gesellschaft für elektrischen Straßenverkehr mbH, Essen  
W. Hartmann & Co., Eschborn, Industriestraße 8  
Hessische Elektrizität AG, Darmstadt  
Hochtief AG, Frankfurt  
Kraft GmbH, Eschborn  
Lahmeyer AG, Bad Homburg  
Landkreis Main-Taunus  
LEHA Bau- und Verwaltungs GmbH, Eschborn  
Main-Kraftwerke AG, Frankfurt-Höchst  
Montedison Deutschland GmbH, Eschborn  
Horst Müller, Eschborn  
Adam Opel AG, Rüsselsheim  
Salon Rainer, Eschborn  
Simon & Werner GmbH & Co KG, Schwalbach  
Stadt Eschborn  
Varta Batterie AG, Eschborn